

Der Bürgermeister

**Jugendamt**  
Herr Werner Giet, Tel. 171253

<b>TOP: Bericht zu den Angeboten der Beratungsstellen in Lüdenscheid</b>		
Beschlussvorlage Nr. 303/2010		
Produkt: 030 020 020 Schulpsychologische Beratung		
060 030 020 Erziehungsberatung		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungstermine</b>
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	25.01.2011

<b>Finanzielle Auswirkungen?</b>	<b>ja</b>	<b>nein</b>
investiv	konsumtiv	
	einmalig	lfd. jährlich
Aufwendungen/Auszahlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Folgekosten (Afa, Unterhaltung...)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kostenbeiträge Dritter/Zuwendungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Erträge/Einzahlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkung: <input type="checkbox"/>		
Haushaltsmittel ausreichend vorhanden?		
ja, veranschlagt bei folgendem Konto:      nein, Deckungsvorschlag:		
Produkt bzw. Auftrag/Sachkonto/Bezeichnung:		
Einmalig: <input type="checkbox"/>		
Laufend: <input type="checkbox"/>		
gesetzlich vorgeschriebene Aufgabe		
freiwillige Aufgabe		
Grundlage: <input type="checkbox"/>		

**Beschlussumsetzung bis 02.04.2012**

**Beschlussvorschlag:**

Dem Jugendhilfeausschuss wird im 1. Quartal 2012 ein aktualisierter Bericht über die Angebote der

Beratungsstellen in Lüdenscheid aus fachlicher und wirtschaftlicher Sicht vorgelegt.

**Begründung:**

In Lüdenscheid gibt es auf Grundlage des Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfe) folgendes Spektrum an Beratungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien:

- Erziehungsberatung zur Förderung der Entwicklung von jungen Menschen und zur Stärkung der Ressourcen und Selbsthilfekräfte der Familien
- Kinderschutzangelegenheiten
- Drogenberatung
- Internet-Beratung
- Beratung von Familien vor und nach der Geburt

Diese Angebote werden von den folgenden Beratungsstellen, deren Träger volle, bzw. anteilige Betriebskostenzuschüsse von der Stadt Lüdenscheid erhalten, sicher gestellt:

- Psychologische Beratungsstelle für Erwachsene, Jugendliche und Kinder des Evangelischen Kirchenkreises Lüdenscheid-Plettenberg (Lessingstraße)
- Städt. Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Schulpsychologie (Staberger Straße)
- DROBS - Drogenberatung Lüdenscheid (Körnerstraße)
- Märkisches Kinderschutz-Zentrum am Klinikum Lüdenscheid (Paulmannshöher Straße)

Hinzu kommen weitere Beratungsstellen, deren Angebote jedoch nicht auf Grundlage des Kinder- und Jugendhilferechts eingerichtet wurden, z.B. die Suchtkrankenberatungsstelle (im Diakonischen Werk des ev. Kirchenkreises Lüd./Plettenberg), Beratungsstelle für Menschen mit geistiger Behinderung, deren Angehörige und Bezugspersonen (Lebenshilfe e.V.), Frühförderung (Lebenshilfe e.V.), Donum Vitae Märkisches Sauerland e.V., Frauenberatungsstelle Märkischer Kreis (Frauen helfen Frauen e.V.), Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle (Caritasverband Altena-Lüdenscheid e.V.), Schwangerenberatungsstelle (Caritasverband Altena-Lüdenscheid e.V.), Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Klinikum Lüdenscheid). Diese ergänzen die Beratungsangebote nach dem SGB VIII und stellen für einzelne Betroffene eine wichtige Verzahnung dar.

Für die eigenen Angebote und die Angebote der freien Träger auf Grundlage des SGB VIII wendet die Stadt Lüdenscheid Mittel in Höhe von rund 629.000 € zur Finanzierung der Betriebskostenzuschüsse, bzw. der eigenen Betriebskosten auf. (Haushaltsansatz 2011, Produkte 030 020 020 und 060 030 020, „Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit“, d.h. ohne interne Leistungsverrechnung).

Da das Einzugsgebietes eines Teils der Beratungsstellen größer ist als das des Stadtgebiets Lüdenscheid, liegen diesen Zuschüssen Verträge über eine gemeinsame Finanzierung mit dem Märkischen Kreis und den anderen Kommunen mit eigenem Jugendamt zugrunde (z.B: Märkisches Kinderschutz-Zentrum und die Psychologische Beratungsstelle für Erwachsene, Jugendliche und Kinder des Ev. Kirchenkreises Lüd.-Plbg.).

Der Jugendhilfeausschuss hatte zuletzt im Jahr 2002 über das Angebot der Beratungsstellen in Lüdenscheid beraten. Grundlage hierfür war der Bericht „Beratungsstellen im Bereich des KJHG - aus fachlicher und wirtschaftlicher Sicht“. Zur Fortschreibung und Weiterentwicklung dieses Arbeitsfeldes soll dem Jugendhilfeausschuss im ersten Quartal 2012 in Zusammenarbeit mit den Trägern und unter Beteiligung des „Facharbeitskreises Beratungsstellen“ ein aktualisierter Bericht vorgelegt werden. Im Rahmen dieser erneuten Bestandsaufnahme sollen die inzwischen eingetretenen Änderungen und neue gesetzliche Entwicklungen berücksichtigt werden.

Auch die Beratungsstellen, die nicht Zuschüsse der Stadt auf Grundlage des Sozialgesetzbuch VIII über das Jugendamt erhalten, sind aufgefordert, an der Berichtserstellung im Rahmen ihrer Möglichkeiten mitzuwirken, um das Gesamtspektrum der Angebote in Lüdenscheid transparent zu machen und eine weiterhin gut aufeinander aufbauende Angebotsstruktur sicher stellen zu können.

Lüdenscheid, den 11.01.2011

In Vertretung:

gez. Dr. Schröder

Dr. Schröder  
Erster Beigeordneter